

## **Inhaltliche Leitlinien – unter Berücksichtigung der aktuellen Lage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie**

Gerne würden wir an dieser Stelle wie bisher mit inhaltlichen Leitlinien und Förderkriterien fortsetzen. Vor dem Hintergrund der seit März andauernden und noch nicht bekämpften Corona-Pandemie ist dies nicht möglich. Derzeit ist nicht absehbar unter welchen (gesetzlichen) Auflagen gewohnte Veranstaltungsformate bis Ende 2020 wieder durchführbar sind. Daher möchte diese Ausschreibung insbesondere Einrichtungen, Initiativen und Künstler\*innen adressieren, die den Einschränkungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie und unkonventionelle Ideen entgegensetzen.

Im Förderfokus stehen deshalb anpassungsfähige wie experimentelle Formate und Kooperationen, die die Förderkriterien im Bereich der Allgemeinen Projektförderung inklusive seines transkulturellen Schwerpunkts berücksichtigen. Werden Projekte mit realen Begegnungen in Proben, Workshops oder Veranstaltungen geplant, müssen die aktuellen Schutz- und Hygienegegelungen bzgl. des kontaktbeschränkten Umgangs berücksichtigt werden.

Hier einige Anregungen zur Projektentwicklung:

### Ideenfindung/Konzeptentwicklung

- Was sind die Auswirkungen der Corona-Krise auf die eigene Kunst-/Kulturpraxis? Welche Themen stehen gerade im Vordergrund der Diskussion in Bezug auf Gedankenexperimente, künstlerische Zusammenarbeit, Aufführungspraxis?
- Was macht Mut, die Zukunft nach dem Ausnahmezustand weiterzudenken?
- Wie kann gegen einen Kulturentwöhnungseffekt angegangen werden? Wie kann die Publikumsbindung gestärkt werden? Wie gestaltet sich der Umgang z.B. mit älteren Leuten – wie könnte ihnen die Angst genommen werden, sodass sie kulturelle Angebote auch in Zukunft (wieder) annehmen.

### Formate/Durchführungsweisen

- Welche Möglichkeiten haben soziokulturelle Akteur\*innen, um aktuelle Projektvorhaben unter den dynamischen und noch nicht vorhersehbaren Entwicklungen bis zum Ende des Jahres 2020 durchzuführen?
- Wie können die unterschiedlichsten Formate wie Workshops, Veranstaltungen, künstlerische Aktionen / Performances, etc. im digitalen wie im öffentlichen Bereich eine praktikable Anwendung und qualitative Umsetzung finden? Wie können Vorhaben längerfristig neu gedacht werden? Wie können sie perspektivisch nachhaltig angelegt werden? Wie können dabei beständige qualitative Ergebnisse erzielt werden?

Gefördert werden ebenso die Erarbeitung und das Testen neuer soziokulturell orientierter Konzepte, Reihenformate und Kooperationen im digitalen Bereich bzw. im analogen Raum (wie z.B. in der Nachbarschaft oder dem Stadtteil). Angesprochen sind alle künstlerische und spartenübergreifende Disziplinen von Musik, Theater, Tanz, Literatur bis hin zu Medien, Film usw.